

THEY FOUND TRUTH IN DIGITAL SPACES

Emma Adler, Mert Akbal,
Oliver Lang und Damiano Picci/Künstlerkollektiv Mad Trix,
Künstlerduo Karolina Markiewicz und Pascal Piron



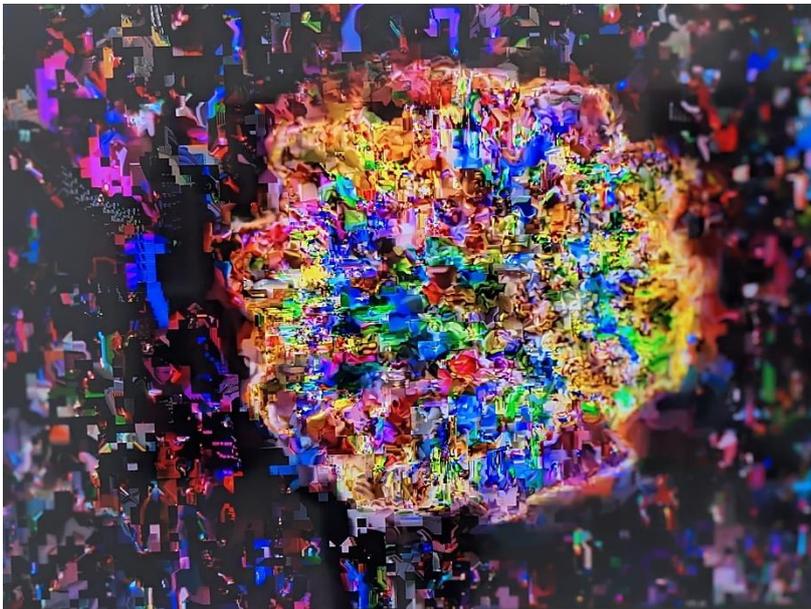
Die Saarländische Galerie in Berlin präsentiert in Kooperation mit dem Ministerium für Kultur und der Botschaft des Großherzogtums Luxemburg Werke und Installationen von Künstlern und Künstlerinnen, die sich mit computergenerierter Kunst befassen. Digitale Techniken und Algorithmen bestimmen heute unser Leben, beeinflussen unsere Wahrnehmung und unser Verhalten und haben längst Einzug in die junge zeitgenössische Kunst gefunden.

Irmtrud Pandza, stellv. Vorsitzende des Vereins Saarländische Galerie – Europäisches Kunstforum, begrüßte im Namen des Vorsitzenden Reinhold Kopp die Anwesenden. Sie betonte, dass die Galerie in ihrer Funktion als Schaufenster der saarländischen Bildenden Kunst in Berlin nach schwierigen Pandemie Jahren in diesem Jahr 2022 ein abwechslungsreiches und beeindruckendes Ausstellungsprogramm anbieten konnte.

Natacha Gomes, Gesandte der Botschaft des Großherzogtums Luxemburg, hob in ihrem Grußwort den wachsenden Stellenwert der digitalen Kultur hervor und betonte in diesem Zusammenhang die vorteilhafte Kooperation des künstlerischen Austausches zwischen Luxemburg und der Saarländischen Galerie in Berlin.

Sie berichtete über das neue Arts Council Luxembourg *Kultur | lx*, eine Initiative des Ministeriums für Kultur in Luxemburg. Der Kunstrat *Kultur | lx* begreift sich als Koordinierungsstelle zur Unterstützung, Förderung und Verbreitung der luxemburgischen Kulturszene mit dem Ziel, den luxemburgischen Kultur- und Kreativsektor zu unterstützen und unter einem Dach zu vereinen.

Annegret Naßhan, Dienststellenleiterin der Landesvertretung des Saarlandes, begrüßte im Namen Herrn Staatssekretärs Thorsten Bischoff, Bevollmächtigter des Saarlandes beim Bund, alle Anwesenden. Sie bekräftigte die besondere Bedeutung der Saarländischen Galerie in Berlin als Schaufenster des Bundeslandes Saarland und seiner Nachbarregionen und würdigte das Engagement der Beteiligten.



Kamila Kolesniczenko, Kuratorin der heutigen Ausstellung, verdeutlichte den Einfluss der virtuellen Kunstformen auf die zeitgenössische Kunst. Mit der zunehmenden Verbreitung des Internets begannen Künstler und Künstlerinnen sich mit der Thematik auseinanderzusetzen.

Die junge Generation der Digital-Medien-Künstler nutzt die Computertechnologien und Internetstrukturen ganz selbstverständlich.

Frau Kolesniczenko stellte die anwesenden Künstler und Künstlerinnen mit ihren Installationen und Werken vor.

Emma Adler, Mert Akbal, Oliver Lang und Damiano Picci vom Künstlerkollektiv Mad Trix und das Künstlerduo Karolina Markiewicz und Pascal Piron.

Die Künstler und Künstlerinnen machen mit ihren Arbeiten die komplexen Verstrickungen zwischen virtueller und realer Welt sichtbar.



Im Mittelpunkt der Installationen von **Emma Adler** stehen Verschwörungstheorien und die damit verbundenen Fragen nach unterschiedlichen Realitätsebenen.

In ihren Projekten, die um den Themenkomplex Fake kreisen, provoziert Emma Adler gewohnte Sehgewohnheiten und hinterfragt vermeintliche Gewissheiten über das Verhältnis von Realität und medialer Repräsentation.

In ihrer Installation „Do you believe in truth?“ geht es um Verschwörungstheorien und ihre Darsteller, die

digitale Netzwerke nutzen, um Pseudo-Wissen und alternative Wahrheiten zu verbreiten.



Mert Akbal arbeitet an der Schnittstelle von Kunst und Kognitionswissenschaft. In seinen digitalen Animationen „Binocular Waves“ geht es um die Wahrnehmung.

In den animierten Gemälden werden ständig wechselnde Bildsequenzen in Endlosschleife präsentiert. Die Dauer einer Schleife ist weniger als sieben Sekunden.

Innerhalb dieses kurzen Zeitrahmens konzentriert sich die Wahrnehmung auf die Gesamtheit

der animierten Bilder, als wären sie übereinandergelegte Schichten eines statischen Gemäldes. Der Betrachter wird in einen Wahrnehmungsmarathon versetzt.



Oliver Lang und Damiano Picci vom Künstlerkollektiv Mad Trix zeigen in ihrer Installation „Game of Existence“ ein interaktives Spiel gegen eine künstliche Intelligenz, das jedoch der/die Spieler nicht gewinnen können.

Im Mittelpunkt steht die Unbezwingbarkeit der KI, welche die Interaktion zwischen Mensch und Computer durch zunehmendes Tempo verstärkt. Es entsteht ein Sog, der Anziehungskraft und Abhängigkeit der digitalen Strukturen des Internets aufzeigt.



Das Künstlerduo **Karolina Markiewicz und Pascal Piron** zeigt eine VR-Installation „Metamorphosis“, ein Projekt, dessen Ausgangspunkt die globalen Einschränkungen in der Covid-Pandemie waren,

In Metamorphosis wird gezeigt, wie sich die Menschen in digitale Welten zurückgezogen und die Netzwerke des Internets den sozialen Austausch ermöglicht haben.

Gästebuch:

Guido Jansen-Recken, Kulturreferent der Botschaft des Großherzogtums Luxemburg, Berlin
Dr. Udo Götschel und Frau, stellv. Vorsitzender der Peter und Luise Hager Stiftung, Blieskastel
Annette Rupp, Direktorin und Vorstand der Kulturstiftung Schloss Wiepersdorf
Peter Ungeheuer, Kurator, Sammler
Julia Stellmann, Kunstkritikerin, Kunsthistorikerin
Aneta Kajzer, Künstlerin, Berlin
und viele andere junge Künstler und Künstlerinnen

Rückschau:

16.10. – 22.10.2022 **DRP backstage**

Fotografien des Musikers Stephan Bönlein und drei Musikstücke des Halberg String Quartetts



Die Fotoreihe von Stephan Böhnlein gibt den Blick frei hinter die Kulissen und zeigt Musiker und Musikerinnen des Rundfunkorchesters Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern.

Herr Thorsten Bischoff, Bevollmächtigter des Saarlandes beim Bund in Berlin und Martin Grasmück, Intendant des Saarländischen Rundfunks begrüßten die Anwesenden und bedankten sich beim Halberg String Quartett für den musikalischen Rahmen.

Neues vom Freundeskreis der Saarländischen Galerie:

Eine Gruppe des Freundeskreises hatte am 03.11.2022 ein Filmerlebnis der besonderen Art. In LIFE AFTER BOB wurde dank ungeheurer Rechnerleistung das Reale und Irreale miteinander verbunden und das Unwahrscheinliche erschien wahr. Es war eine interessante Reise in eine fiktive Welt, siehe <https://www.saarlaendische-galerie.eu/freundeskreis/kuenstliche-intelligenz/>

Ausstellungsdaten: Donnerstag, 10.11.2022. – Samstag, 17.12.2022

Öffnungszeiten: Dienstag – Samstag, 14 – 18 Uhr

Saarländische Galerie – Europäisches Kunstforum, Charlottenstr. 3, 10969 Berlin

Text: Irmtrud Pandza

Fotos: Hubert Pandza und Webseite der Galerie